

KURT WEILL FEST 23.2.–11.3.2018 DESSAU



Liebe Freunde des Kurt Weill Festes,

als vor 90 Jahren zum ersten Mal die Dreigroschenoper über die Bühne ging, war den kritischen Zeitgenossen bewusst: Hier hat sich etwas ganz Neues ereignet, etwas, das dem Theater eine neue Richtung geben wird. Tatsächlich traf ein, wovon Kurt Weill, wie er selbst schrieb, geträumt hatte: Drama und Musik, gesprochenes Wort, Song und Bewegung waren „völlig vereint“.

Die Kurt-Weill-Gesellschaft und das Kurt Weill Fest sind stolz, beim ersten Festival unter neuer Intendanz dieses Schlüsselwerk der Moderne, das zu einem Klassiker und zu einem Publikumsliebling geworden ist, auf der Bühne des Anhaltischen Theaters präsentieren zu können. Bertolt Brechts bissige Schilderungen einer verlogenen Moral von nur auf sich selbst und den eigenen Vorteil bedachten Menschen ist nach wie vor aktuell.

Leider mussten wir nach längerer Zeit wieder die Erfahrung machen, dass sich nicht al-



les sicher vorher planen lässt. Wir bitten daher um Entschuldigung, dass wir unser Publikum gleich mit mehreren Änderungen des Programms konfrontieren mussten. Sehr schade, sicher, aber wir hoffen, dass wir für Sie ansprechende Alternativen gefunden haben.

Wir laden Sie, liebes Publikum, ein zu einer Reise durch den musikalischen Kosmos

von Kurt Weill: Unser Artist-in-Residence, der weltweit angesehene Jazz-Trompeter Till Brönner, ist uns dabei ein kreativer Begleiter. Im Namen Kurt Weills spannt sich der Bogen von Dessau aus über den ganzen Kulturraum Sachsen-Anhalts. Wir nehmen die Künstlervereinigung „Novembergruppe“ in den Blick, die vor 100 Jahren in Berlin gegründet wurde, beschäftigen uns mit der Suche nach Spuren der reichen Bildungs- und Geisteslandschaft Sachsen-Anhalts und bringen vor allem viel, viel Musik – unterhaltsam und tief sinnig, klassisch und avantgardistisch, vertraut und ungewöhnlich. Lassen Sie sich überraschen!

Gerhard Kämpfe
Leiter des Intendanz-Teams

Till Brönner – Artist-in-Residence

Es gibt musikalische Konstellationen, die so naheliegend sind, dass sich die Frage aufdrängt, warum sie nicht schon lange Wirklichkeit geworden sind. Und wenn sie dann endlich ins Licht der Öffentlichkeit treten, erscheinen sie uns so vertraut, als würden wir sie bereits ewig kennen.

Eine dieser Konstellationen ist das Duo des Trompeters Till Brönner und des Bassisten Dieter Ilg. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes Geistesverwandte, die auf ihren sehr gegensätzlichen Instrumenten oft das Gleiche wollen, auch wenn sie es auf unterschiedliche Weise ausdrücken. Zu hören ist das Duo auch im Steintor-Variété Halle. Die Auswahl der Stücke ist ein Beleg dafür, dass die Musiker sich auf keine Kategorisierung festlegen

wollen. Alles ist machbar, wenn man es nur will, und Brönner und Ilg wollen es. Songs von Leonard Cohen, den Beatles und Britney



Spears, Kompositionen von Johann Sebastian Bach, aber auch Eigenschöpfungen belegen die Vielfaltigkeit der beiden Künstler.

Sichern Sie sich noch eines der begehrten Tickets für das Konzert in Halle (Saale)!

Festspieleröffnungskonzert

23.02.18 | 19:30 Uhr
Anhaltisches Theater Dessau

Till Brönner & Dieter Ilg

02.03.18 | 20:00 Uhr
Steintor-Variété Halle (Saale)

03.03.18 | 19:00 Uhr
Anhaltisches Theater Dessau

Im Gespräch mit Till Brönner

03.03.18 | 12:00 Uhr
Radisson Blu Fürst Leopold Hotel Dessau

La BETTLEROPERA

Ein Gastspiel der Neuköllner Oper Berlin

Das alternative Berliner Musiktheater feierte im Herbst 2017 sein 40-jähriges Bestehen mit *La BETTLEROPERA*, welche jetzt als Gastspiel beim Kurt Weill Fest zu erleben ist. In einer völlig neuen Version interpretiert die Neuköllner Oper *The Beggars Opera*, die damals für Kurt Weill die Vorlage für *Die Dreigroschenoper* war. Die Instrumentierung und Komposition von Moritz Eggert ist eine gelungene und ausgefallene Mixtur aller Stile, die die Musiker des Freiraum Syndikats mit Vi-



loncello, E-Gitarre und zwei Blockflöten perfekt umsetzen. Und schließlich wird auf der Bühne in völliger Selbstverständlichkeit und rasendem Szenenwechsel zwischen Italienisch, Deutsch und Englisch gewechselt. Dass auch die Tänzer und Schauspieler des Balletto Civile voller Spielwut sind und begeistert, weiß auch die Deutsche Bühne, die dazu schreibt: „Da ist also auf Initiative der Neuköllner Oper Berlin eine Produktion entstanden, die Maßstäbe setzt in Sachen internationaler und genrespengender Theaterarbeit. Überhaupt ist sensationell, mit welchem großen Spaß diese so unterschiedlichen Künstler zu Londons Kleinkriminellen verschmelzen, in Modern-Dance-Ensembles, in gerappten, gesprochenen oder gesungenen Passagen.“

La BETTLEROPERA

25.02.2018 | 17:00 Uhr
Anhaltisches Theater Dessau

Zu Gast sein

Eichenkranz – mehr als eine Alternative

Um seinen zahlreichen Gästen mehr Komfort bieten zu können, gab Fürst Leopold Friedrich Franz den Bau eines Gästehauses in Auftrag. Dieses wurde 1787 als Gasthof „Zum Eichenkranz“ und Tor zur Parkstadt Wörlitz eröffnet. Heute ist das Dessauer Kultur- und Gartenreich ein Ort des Genusses und Entdeckens für Gäste aus aller Welt.

Ein Ort, wie geschaffen für die Dinner-Konzerte des Festivals, welche nach der Schließung des Restaurants „Pächterhaus“ in Dessau, kurzfristig eine neue Heimat finden mussten. Kulinarische Köstlichkeiten des Ringhotels „Zum Stein“ aus Wörlitz treffen auf berührend, verführende Melodien des charmanten Trios „Lazylectric“.

Zu Gast sein – Dinner mit Musik

28.02., 01.03., 02.03.2018 | jeweils 19:00 Uhr
Historischer Eichenkranz Wörlitz

Kostenloser Busshuttle
Anmeldung unter 0341.14990900



Klassik im Aufbruch

Gastspiel des Orchesters der Komischen Oper Berlin

Shooting-Star und Wunderkind! Im Konzert „Revolutionäre Klassiker“ spielt der 2001 in Stockholm geborene Geiger Daniel Lozakovich das einzige aber Maßstäbe setzende *Violinkonzert* von Ludwig van Beethoven. Lozakovich begann im Alter von sechs Jahren Violine zu spielen, gab mit 10 Jahren sein ers-

tes Konzert und hat bereits mit zahlreichen renommierten Orchestern und Dirigenten wie Valery Gergiev und Andris Nelsons in u.a. St. Petersburg, Wien und Berlin zusammengearbeitet. Der leidenschaftliche, junge Kanadier Jordan de Souza, Hoffnungsträger der jüngeren Dirigentengeneration, präsentiert dazu

mit dem Orchester der Komischen Oper Berlin unbekannte Schätze von Heinz Tiessen und Philipp Jarnach.

Erleben Sie zwei in Vergessenheit geratenen Komponisten der unruhigen Zwanziger Jahre in einem Dialog mit unvergänglichen Meisterwerken der Wiener Klassik!

Revolutionäre Klassiker

04.03.2018 | 17:00 Uhr
Anhaltisches Theater Dessau



Ute Lemper und das MDR Sinfonieorchester



Ute Lemper ist seit Beginn ihrer Karriere eine erfolgreiche – und begeisterte – Weill-Interpretin. Ihre erste Platte, mit 23 Jahren aufgenommen, war bereits Kurt Weill gewidmet. Ob 1990 in einer Dreigroschenoper-Aufnahme oder 1993 mit einem weiteren Weill-Album: Der Dessauer Komponist ist in ihrem künstlerischen Schaffen stets präsent. Nun kehrt die gebürtige Münsteranerin für ein Konzert nach Dessau zurück und entführt uns in das quirlige Berlin der Zwanziger Jahre sowie in die Städteschluchten der großen Metropolen dieser Welt mit ihren Orten der Sehnsucht und der Faszination.

Ob am Broadway, im Pariser Théâtre Mogador oder im Londoner West End: überall wo Ute Lemper als Chansonsängerin auftritt, wird sie gefeiert. Ihre Einspielungen der Songs und Chansons von Edith Piaf, Marlene Dietrich und Kurt Weill finden weltweit Beachtung. Wer also wäre besser als Ute Lemper geeignet, die Aura der „Zwanziger“, des Broadway und der Nachkriegszeit aufleben zu lassen?

Abschlusskonzert – Stadtkind

11.03.2018 | 17:00 Uhr
Anhaltisches Theater Dessau

Impressum

Herausgeber: Kurt Weill Fest Dessau GmbH
Ebertallee 63, 06846 Dessau-Roßlau
Tel: 0340.619595, E-Mail: newsletter@kurt-weill.de
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Robert Unger
Marketing, Grafik, Ticketing und Medienproduktion:
Roßdeutscher & Bartel GmbH, Leipzig
Bildnachweis: Gerhard Kämpfe (privat); Till Brönner (Andres Bitesnich); Peter Bruns (privat); Francisceum Zerbst (Bodow – wikipedia.de); BuJazzO (Christian Debus); DB-Werk (Sebastian Gündel); La Bettleropera (Matthias Heyde); Eichenkranz (R&B); Daniel Lozakovich (Maxim Sumin); Jordan de Souza (Brent Callis); Orchester der Komischen Oper Berlin (Jan Windszus); Ute Lemper (Karin Kohlberg); vision string quartet (Tim Klöcker); Gemälde Novembergruppe (Alvar Cawén); Anne Sophie von Otter (Mats Bäcker)
Stand: 17.01.2018, Änderungen vorbehalten

Die Novembergruppe

Künstlerische Revolution und politische Erneuerung

„Bin neunundzwanzig Jahre alt, aus Grundbesitzersfamilie, angeblich schön, gesund, häuslich erzogenes Mädchen. Anträge unter ‚Heiliges Bündnis‘ an die Expeditor“ heißt es im Liebeslied eines Kleinbürgermädchens von Hanns Eisler. Mit viel Humor aber auch sehr viel Tiefgang versuchte die „Vereinigung der radikalen bildenden Künstler“ auch „Novembergruppe“ genannt das Leben und Kunstverständnis der Menschen radikal zu verändern. Die „enge Vermischung von Volk und Kunst“ war ihr Ziel. In der stimmungsvollen Atmosphäre des Kunstmuseums Moritzburg zwischen den malerischen Meisterwerken der Moderne und dem Bauhaus Dessau als Zentrum der Moderne erwartet den Zuhörer ein ausgezeichnetes Konzert.

Die Musiker des Anhaltischen Theaters Dessau haben sich des Jubiläumskonzertes der Novembergruppe von 1931 angenommen und ein auserlesenes Programm zusammengestellt: unter ihnen Kurt Weills expressionistisch aufgeladener dritter Satz („Choralphantasie“) aus seinem 1923 entstandenen *Streichquartett op. 8*. Rita Kapfhammer singt



wenig bekannte Lieder aus *Happy End*. Ein Hochgenuss also für jeden Weill-Fan und Liebhaber von Kunst und Design!

10 Jahre Novembergruppe

04.03.2018 | 14:00 Uhr
Bauhaus Dessau

11.03.2018 | 11:00 Uhr
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

vision string quartet



„Aufregend anders, cool, ein bisschen verrückt“, lauten die Beschreibungen über das preisgekrönte Quartett, das seine Nische im Konzertbetrieb „visionär“ mit technischer Bravour und ideenreichen Programmen besetzt. Mit dem vision string quartet hat das Kurt Weill Fest eine junge Quartettformation zu Gast, die ihrem Namen alle Ehre macht. Mit „begeisternder Mischung aus Unbekümmertheit und Können“ werden die vier zwischen 1990 und 1994 geborenen Musiker auch in der Marienkirche Dessau ihr Publikum mitreißen. Auf dem Programm stehen Dmitri Shostakowitschs *Streichquartett in c-Moll Nr. 8*, walzerhafte Stücke von Erwin Schulhoff und als Kontrast dazu schwungvolle Arrangements aus dem Jazz und Pop.

Vision String Quartet

03.03.2018 | 21:30 Uhr
Marienkirche Dessau

PARTNERANGEBOT

Ich wollt', ich wär' ein Huhn!

Ein Abend in der Komischen Oper Berlin

Was passiert, wenn man den Opern-Weltstar Anne Sofie von Otter und den Tatort-Kommissar Wolfram Koch in einen Raum mit Adam Benzwi – musikalischem Geist der neuerstarkten Jazz-Operette – und Regie-Chefkoch Barrie Kosky sperrt?



Eine wilde Mélange! Höchster Anspruch an die Kunst des Gesangs, abgerundet mit leise-melancholischen Tönen und niemals verlegen um ein letztes schräges Sahnehäubchen – eine echt Berliner Mischung!

Die Mitglieder der Kurt-Weill-Gesellschaft e.V. erhalten exklusiv einen 10 Euro Rabatt pro Karte in den ersten vier Preiskategorien (maximal zwei Karten pro Mitglied).

Das Angebot gilt je nach Verfügbarkeit und kann über das Stichwort „Berlin-Oper“ direkt an der Theaterkasse oder über die Ticket-hotline abgerufen werden.

30.04. und 05./09.05.2018
Tel. 030.47 99 74 00
www.komische-oper-berlin.de

Schätze einer Kulturregion

Vom 23. Februar bis zum 11. März 2018 lädt das Kurt Weill Fest zu einer Entdeckungsreise durch Sachsen-Anhalt ein, in ein Land voller Geschichten und übersät mit faszinierenden kulturellen Orten. In den Spielstätten Franciscum Zerbst, Stadtmuseum Halle, Eichenkranz Wörlitz und den Synagogen in Gröbzig und Halle präsentiert das Festival eine Mischung aus Konzerten, Vorträgen und Besichtigungen zur Geschichte Sachsens-Anhalts.

Das musikalische Programm zur Spurensuche gestalten Studierende der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig unter der Leitung von Prof. Peter Bruns. „Auf dem Weg zur Bildung“, „Auf dem Weg zum Glauben“ und

Auf dem Weg zur Bildung

24.02.2018 | 14:00 Uhr
Franciscum Zerbst (mit Bustransfer)

25.02.2018 | 14:00 Uhr
Stadtmuseum Halle (Saale)



„Auf dem Irrweg?“ sind die Ideen hinter der dreiteiligen Spurensuche, die das Publikum jeweils an einem der Fest-Wochenenden erleben kann. Durch die Vielfalt an Spielstät-

Auf dem Weg zum Glauben

03.03.2018 | 14:00 Uhr
Synagoge Gröbzig (mit Bustransfer)

04.03.2018 | 14:00 Uhr
Synagoge Halle (Saale)



ten sowie historischen und musikalischen Einflüssen wird das Kurt Weill Fest 2018 ein weiteres Mal auch zum Fest der Kulturregion Sachsen-Anhalt.

Auf dem Irrweg?

10.03.2018 | 14:00 Uhr
Eichenkranz Wörlitz (mit Bustransfer)

11.03.2018 | 14:00 Uhr
Stadtmuseum Halle (Saale)

Bahnbrechende Avantgarde

So bekannte Jazzmusiker wie Till Brönner, Roger Cicero, Michael Wollny und Julia Hülsmann haben hier ihre Karrieren begonnen. Es ist die Nachwuchsschmiede der Bundesrepublik für den Jazz. Die Rede ist vom Bundesjazzorchester; kurz BuJazzO. Einhundert Jahre nach der Gründung des Bauhauses hat das BuJazzO als Kulturbotschafter Deutschlands ein Ziel: Die Jazz-Avantgarde von heute mit der Bauhaus-Avantgarde von gestern zu verknüpfen.

Unter dem Titel „Klingende Utopien“ entsteht ein Konzertprogramm zu ausgewählten Bauhaus-Filmen für Bigband mit Vokalensemble. Die Filmauswahl könnte exklusiver und vielfältiger kaum sein: Als Vorprogramm laufen kurze Werbefilme von Walter Rutt-

mann (Regisseur von *Berlin Alexanderplatz* und *Sinfonie einer Großstadt*) und Lotte Reiniger. Diese Werbefilme gelten einerseits als Meisterwerke der frühen Filmanimationstechnik, symbolisieren andererseits aber auch die für das Bauhaus zentrale Frage von Kunst und kommerzieller Vermarktung sowie Kunst und Anwendbarkeit. Das Hauptprogramm zeigt fünf Filme des Bauhausmeisters László Moholy-Nagy. Dieser schlägt inhaltlich sowie filmästhetisch gesehen den Bogen vom frühen Experimentalfilm über den Architekturfilm (Stadtplanung, Verkehr, Puls der Metropole) bis zur sozialen Dokumentation des Lebens am Rand der modernen Großstadt. Unter den Komponisten finden sich bekannte Namen für jeden Kurt Weill Fest-Gänger,

u.a. Niels Klein und Julia Hülsmann. Erleben Sie das Bundesjazzorchester mit einer spannenden Verschränkung von Musik und Film in der beeindruckenden Kulisse des DB-Ausbesserungswerkes!

Klingende Utopien

10.03.2018 | 19:30 Uhr
DB-Werk Dessau

